

25.

Ja, Liebe, deine Macht ist groß und wunderbar!
 Wer darf im Kampf mit dir zu siegen sich ge-
 trauen?

Die Nymphe, welche kaum noch unempfindlich war,
 Vor jungen Faunen floh, und ohne Frost und
 Grauen

Nicht fähig war, den Flußgott anzuschauen,
 Der, hingestreckt auf Schilf, in seinem Schlaf sogar
 Ihr schrecklich schien — wünscht sich hundert
 Augen,
 Den Reiz, der sie bethört, auf einmal einzusaugen.

26.

Der schöne Paladin (in seinem Wahn, allein;
 Denn unsre Lauscherinn verbargen noch die Hecken;
 Denkt nicht daran, ihr etwas zu verstecken;
 Und mehr als nöthig war, in einer Brust von Stein,
 In Hector's Mutter selbst, Begierden aufzuwecken,
 Ist ihrem Blick erlaubt, als glatt wie Elfenbein,
 Sich aus der Fluth die schönen Hüften heben,
 Schön, wie die Maler sie dem jungen Bacchus geben.

27. Es